

Anlässlich ihres 90. Geburtstages veranstaltet das Leibniz-ZAS in Kooperation mit dem Department für Linguistik der Universität Potsdam ein Ehrenkolloquium für Dr. Ilse Zimmermann.

Ort: Leibniz-ZAS, Schützenstr. 18, 10117 Berlin, R. 403

Datum: 16. Juli 2018

Uhrzeit: 15.00- 18.00

Dr. Ilse Zimmermann war bis zu ihrer Pensionierung langjährige Mitarbeiterin des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft, in dessen Tradition das Leibniz-ZAS steht. Sie ist eine Pionierin der generativen Grammatik in Deutschland, hat an den großen Kollektivprojekten des Zentralinstituts wie den Grundzügen einer deutschen Grammatik mitgewirkt und in vielen Einzelpublikationen wichtige Beiträge zur Grammatik vieler Sprachen, v.a. Deutsch und Slawisch, geleistet. Syntax und Morphologie liegen Ilse Zimmermann besonders am Herzen, und formale Korrektheit ist ihr genauso wichtig wie eine deutliche, explizite Ausformulierung des Verhältnisses zur Semantik. Auch nach der Pensionierung ist sie linguistisch aktiv geblieben, und hält den zentralen Kolloquiumvortrag mit dem Thema „Was nicht alles in leeren Köpfen ist“. Die anderen beiden Vorträge halten Kerstin Schwabe und Joanna Blaszczak, die mit Ilse Zimmermann viele Jahre zusammengearbeitet haben.

Programm:

Eröffnung

Ilse Zimmermann

„Was nicht alles in leeren Köpfen ist“

Joanna Blaszczak

„Was nicht alles overte und coverte Elemente bewirken können (am Beispiel des Futurs)“

Kerstin Schwabe

„Ellipse, konträre Antonyme und Frageeinbettung“

Ausklang